

Straftaten gegen die volkswirtschaftliche Entwicklung der DDR

Die Angriffe gegen das ökonomische System der DDR waren gekennzeichnet durch das arbeitsteilige, koordinierte Zusammenwirken von imperialistischen Geheimdiensten, feindlichen Gruppierungen in kapitalistischen Wirtschaftsunternehmen und geworbenen Geheimdienst- sowie Konzernagenturen in verantwortlichen Positionen der volkseigenen Wirtschaft und richteten sich schwerpunktmäßig gegen solche strukturbestimmenden und devisenrentablen Zweige der Volkswirtschaft, wie die chemische und pharmazeutische Industrie, den Chemieanlagenbau, den Schiffbau, den Büromaschinenbau, die Grundstoffindustrie sowie gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR.

Des weiteren gelang es dem Gegner, erhebliche Schäden in der für den wissenschaftlichen Gerätebau bedeutsamen Feuerfest-Industrie, im Transport- und Textilmaschinenbau, bei der Normteilproduktion sowie in der Lebensmittel- und Papierindustrie der DDR hervorzurufen.

Die systematisch durchgeführte ökonomische Störtätigkeit gegen die DDR und die damit eng verflochtene Auskundschaftung wirtschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Geheimnisse läßt die Zielsetzung des Gegners erkennen, die volkswirtschaftliche Entwicklung der DDR zu untergraben und zu desorganisieren, einen wissenschaftlich-technischen Vorlauf der DDR zu verhindern, durch Diversions- und Sabotageverbrechen sowie Vereitelung der Maßnahmen zur Störfreimachung von Westdeutschland hohe finanzielle Verluste für die DDR zu verursachen und wichtige Investitions- sowie Rekonstruktionsvorhaben zu beeinträchtigen, die DDR bei ihren Handelspartnern zu diskriminieren, von ihnen zu isolieren sowie sie von den internationalen Märkten zurückzudrängen und durch Angleichung der Struktur und Produktionsprofile volkseigener Betriebe an kapitalistische Wirtschaftsunternehmen Einflußnahme auf die personelle Besetzung leitender Funktionen in VEB Voraussetzungen für die geplante Eingliederung der volkseigenen Industrie in das monopolkapitalistische Wirtschaftssystem Westdeutschlands zu schaffen.